

## Michi Böhm ist Vizemeister sein Co Martin Tomasini ist Dieselmeister 2007

El Control of the Con

Diesmal mit Michael B?hm und Martin Tomasini im neuen Fiat Grande Punto R3D, die die besten Chancen auf den Meistertitel in der Dieselklasse hatten, und erstmals hinter dem Lenkrad des Fiat Stilo JTD Teamchef Christian B?hm, der im Waldviertel sein Deb?t als Fahrer gab ? am hei?en Sitz der Bruder von Michael B?hm Johannes.

Auf den sehr schwierigen und zum Teil tiefen Schotterpisten rund um Litschau rutschte Michael B?hm von der Strrecke und besch?digte sich den ladeluftk?hler sowie die vordere Sto?stange. Im Service konnte der Punto wieder repariert werden und B?hm bestritt die weiteren zwei Sonderpr?fungen, da SP vier abgesagt wurde. In der Dieselwertung bedeutete dies Platz vier hinter Michael Kogler, dem Lokalmatador Patzl und Willi Rabl. Da der direkte Mitbewerber um den Dieselpokal. G?nther J?rl, bereits in SP zwei durch einen Unfall ausgeschieden war, war Michi B?hm am besten weg zum Titel. F?r den Samstag wurde die Taktik ?zur?ckhalten und ankommen? ausgegeben. Michi B?hm fuhr am Samstag z?gig, mischte sich aber nicht in den Kampf um die ersten Pl?tze ein. Nach dem Ausfall von Kogler bedeutete dies Rang Drei in der Dieselwertung. Mehr als genug um den Dieselpokal sicher einzufahren.

In SP 14 kam der gro?e Schock, der dem gesamten Team noch heute in den Knochen sitzt. Knapp drei Kilometer vor Ende der Sonderpr?fung verlor der Punto das linke vordere Rad, ohne dass Michael mit dem Fahrzeug irgendwo angeschlagen h?tte. B?hm und Tomasini versuchten den Rest der Strecke mit nur drei R?dern zur?ck zu legen, was aber angesichts des tiefen Schotters unm?glich war. Mit aller Kraft versuchten die beiden das Unm?gliche m?glich zu machen, selbst ein Abschleppversuch eines Rallyeteilnehmrs vom MCL 68 half nicht, da ein Streckenposten diese Aktion untersagte. Somit war ca. 1.500 Meter vor dem Ziel Schluss, und auch der Dieselpokalsieg f?r Michael durch ein technisches Gebrechen, und nicht wie in der offiziellen Presseaussendung des Veranstalters durch einen Unfall, dahin.

?Es ist zum Heulen. Ich bin am Samstag auf Sicherheit gefahren und wir haben nur mehr zwei Sonderpr?fungen zu absolvieren gehabt. Es war von der Strecke her nat?rlich brutal, was mehr als 70 Ausf?lle best?tigen. Dass wir ein Rad verlieren h?tte ich mir in meinen schrecklichsten Tr?umen nicht erwartet. Anschienend wurden beim Service die R?der von vorne nach hinten umgesteckt und dabei ein Steinchen oder Sand ?bersehen. Dieser Schmutz legte sich zwischen Felgeninnenseite und Radnabe. Beim Festziehen der Radmuttern schien alles fest und in Ordnung. Wahrscheinlich haben sich auf der Etappe, der Fahrt zur Sonderpr?fung diese Steinchen zerrieben und die Felge hat dadurch Spiel erhalten. Ich selbst hab Sie aber vor der SP nochmals nachgezogen. Anscheinend war noch mehr Schmutz zwischen Felge und Radnabe und durch die enorme Belastung in der Sonderpr?fung wurden die Muttern wieder locker. Es hat zwei Radbolzen ab- und zwei aus der Nabe rausgerissen, da war nichts mehr zu machen. Mir tut es unendlich leid, den wir haben in diese Saison schon sehr viel Pech gehabt. Trotzdem m?chte ich G?nther J?rl zum Meistertitel gratulieren und freue mich schon auf die kommende Saison. Vizemeister ist ja auch nicht schlecht, zumal mein ?Co? Martin Tomasini nach letzten Informationen ja den Diesel-Meistertitel erringen konnte. Gratulation an Martin und unser Team und an meinen Onkel, der sich wacker geschlagen hat. ?



Und was war mit dem zweiten Fiat Team Christian und Johannes B?hm?

Christian B?hm, der erst einen Tag vor der Rallye das erste mal im Fiat Stilo gesessen ist und nur einige Meter ?testen? konnte, machte bei seiner Premiere einen guten Eindruck. Er blieb immer auf der Strecke, musste nie in die Wiese und fand sich am Ende des ersten Tages auf Platz sechs in der Dieselwertung, f?nfzig Sekunden hinter Bernhard Kloiber im Golf TDI, aber nur da zwei Pr?fungen neutralisiert wurden und er eine sehr langsame Durchgangszeit zugesprochen bekam. Am Samstag boten B?hm/B?hm mit eine passable Vorstellung und holten innerhalb der ersten drei Sonderpr?fungen am Samstag 56 Sekunden auf Kloiber auf und lagen somit vor dem VW-Piloten auf Platz f?nf. In SP acht und zw?lf fuhr Christian B?hm sogar schneller als Michael. Mit einer dritten Dieselzeit auf der I?ngsten SP des Tages, SP 12 best?tigte der Onkel von Michael, dass man auch mit F?nfzig noch schnell unterwegs sein kann. Platz vier in der Dieselwertung war somit gefestigt. In der folgenden Sonderpr?fung, dem Sprint am Rundkurs Fuglau d?rfte Wasser in die Elektronik des Stilos gerate sein, was einen enormen Leistungsverlust zur Folge hatte. Johannes B?hm, der diesmal den Stilo steuerte, verlor dadurch auf Sonderpr?fung 13 eine Minute. Christian B?hm startete zwar in SP 14, musste aber so wie Michael in der gleiche SP aufgeben.

Christian B?hm:? Ich hab mich trotz der enorm schwierigen Bedingungen sehr wohl gef?hlt, bin auf Sicherheit gefahren und hab versucht so schnell zu fahren wie ich es mir zutraute. Am Samstag war ich dann noch mehr motiviert und war mit dem Stilo bereits vertraut. Ich wusste was er macht, wie er auf diesem rutschigen Untergrund reagiert und konnte zeitm??ig zulegen. Es hat enorm Spa? gemacht ?ber diese tollen Sonderpr?fungen zu driften. Umso gr??er war die Entt?uschung, als wir nach dem Missgeschick in SP 13 nur mehr mit maximal 50 Stundenkilometer dahinrollen konnten. Ich hab noch versucht, ?ber SP 14 zu kommen, hab aber eingesehen, dass wir die rutschigen Bergaufpassagen im Wald nicht geschafft h?tten. Wir h?tten nur andere Rallyeteilnehmer aufgehalten und die Strecke blockiert, da man an den meisten Stellen nicht mal ausweichen h?tte k?nnen. So haben wir schweren Herzens den Stilo abgestellt. F?r Michael und unser Team tut es mir sehr leid, dass es mit dem Diesel-Pokalsieg nicht geklappt hat- verdient h?tte er sich diesen Titel schon, aber Martin hat es geschafft, und wenn wir dem Ganzen die positive Seite abgewinnen, dann sind wir zumindest Michaels Co-Pilot Diesel-Pokalsieger. Das ist eben Motorsport. Jetzt arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Grande Punto, denn aus solchen Defekten muss man lernen. F?r mich war es wahrscheinlich nicht die letzte Rallye, ich w?rde gerne wieder eine Schotter-Rallye fahren.?